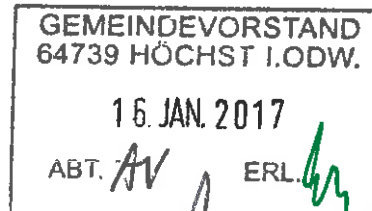


# CDU – Fraktion in der Gemeindevertretung

CDU-Fraktion Nickelsweg 6 64739 Höchst

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Hartmut Klein  
Montmélianer Platz 4  
64739 Höchst



15. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Klein,

die CDU Fraktion beantragt, dass in den Haushalt 2017

1. 80.000 Euro für den Ankauf eines Grundstückes für den Neubau Feuerwehr Höchst-West
2. 20.000 Euro Planungskosten für die Vorbereitung des Neubaus eines gemeinsamen Feuerwehrhauses Höchst-West

eingestellt werden.

Weiterhin beantragen wir für die weitere Planung, dass in die Haushaltsplanungen 2018 und 2019 jeweils Gelder für die Erstellung des Neubaus vorgesehen werden.

## Begründung

Bereits im März 2014 wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung Höchst der Beschluss zu Drucksache 257 / 2014 gefasst, dass 5.000,00 Euro für Planungskosten zur Zusammenführung der Feuerwehrehäuser Hummetroth und Hassenroth eingestellt werden. Nach wie vor sind die Umstände der Einsatzabteilung in der bestehenden Form nicht tragbar und bedürfen einer dringenden Abänderung. Das Zusammenwachsen ist bisher nicht so vorangekommen, wie es unter einem gemeinsamen Dach möglich wäre. Dies wird nicht zuletzt dadurch belegt, dass in den zurückliegenden zwei Jahren erhebliche Problemstellungen im Bereich der Wehrführung bestanden. Es ist dem professionellen Handeln der beteiligten Einsatzkräfte zu verdanken, dass trotz der Probleme und der nicht vorhandenen gemeinsamen Unterkunft kein Schaden bei Einsätzen entstanden ist. Derzeit ist die Führung wie auch die gesamte Einsatzabteilung auf einem konstruktiven und guten Weg, jedoch wird dies auch von dem Gedanken an eine baldige Umsetzung des Bauvorhabens eines gemeinsamen Feuerwehrhauses getragen. Hierbei sind die Vollmundigen Versprechungen der Politik und den Verantwortlichen der Gemeinde in allen Ohren.

Gleichfalls trägt die Politik ein großes Maß an Verantwortung im Bereich der Gewinnung zukünftiger aktiver Feuerwehrkameradinnen und – kameraden. Die wichtige und wertvolle Arbeit in der Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren zeigt sich in den Einsatzabteilungen.

Gerade die Feuerwehr Höchst-West zeigt hier herausragende Ergebnisse, sowohl in einer starken Jugendarbeit wie auch in der Übernahme von jungen Feuerwehrkameradinnen und – kameraden in die Einsatzabteilung.

Nur auf der Grundlage sind die Zukunft der Feuerwehr und damit die Aufrechterhaltung im Bereich des Brandschutzes sowie der angegliederten Aufgaben in den Höhendörfern gesichert.

Nicht zuletzt möchten wir auf die Pflicht der Gemeinde nach dem Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) hinweisen. Gleichfalls verweisen wir auf den Bedarfs- und Entwicklungsplan der Gemeinde Höchst im Odenwald, welcher auf die Notwendigkeit sowohl aus Sicht des Brandschutzes wie auch auf die Kostenreduzierung abzielt.

Wir gehen davon aus, dass nach der Beschlussfassung aus März 2014, wie in der Drucksache 257 / 2014 angeregt, durch Herrn Bürgermeister Bitsch und die Verwaltung die dort angeführten Prüfungen stattgefunden haben.

Auf den Neubau und die damit einhergehenden Planungen und Finanzierungsmöglichkeiten der Stadt Bad König, zwischen den Ortsteilen Nieder-Kinzig und Ober-Kinzig, wird hingewiesen. Das Projekt ermöglicht einen höchstmöglichen Vergleich und eventueller Übernahmen von Planungsabschnitten, welche unter Umständen die Kosten reduzieren können.

**Zur Vorbereitung einer Entscheidung der Gemeindevertretung soll der Antrag im zuständigen Ausschuss beraten werden.**

Mit freundlichen Grüßen



Lars Maruhn  
(stellv. Fraktionsvorsitzender)